

MOTORSPORT

Automobil: GP Japan, Resultate Freitag

Suzuka, Grand Prix von Japan, Qualifikation. 1. Teli: 1. Jarno Trulli (It), Renault, 1:30,281 (231,557 km/h). 2. Ralf Schumacher (De), Williams-BMW, 0,062 Sekunden zurück. 3. Michael Schumacher (De), Ferrari, 0,183. 4. David Coulthard (Gb), McLaren-Mercedes, 0,277. 5. Kimi Räikkönen (Fi), McLaren-Mercedes, 0,277. 6. Fernando Alonso (Sp), Renault, 0,343. 7. Rubens Barrichello (Br), Ferrari, 0,477. 8. Juan Montoya (Kol), Williams-BMW, 0,920. 9. Mark Webber (Au), Jaguar-Cosworth, 1,024. 10. Nick Heidfeld (De), Sauber-Petronas, 1,502. 11. Takuma Sato (Jap), BAR-Honda, 1,551. 12. Heinz-Harald Frentzen (De), Sauber-Petronas, 1,611. 13. Olivier Panis (Fr), Toyota, 1,627. 14. Cristiano da Matta (Br), Toyota, 1,975. 15. Justin Wilson (Gb), Jaguar-Cosworth, 2,010. 16. Jenson Button (Gb), BAR-Honda, 2,093. 17. Ralph Firman (Gb), Jordan-Ford, 2,776. 18. Giancarlo Fisichella (It), Jordan-Ford, 3,032. 19. Jos Verstappen (Ho), Minardi-Cosworth, 4,555. 20. Nicolas Kiesa (Dä), Minardi-Cosworth, 5,900.

Motorrad: Sepang, Grand Prix von Malaysia

Erstes Qualifikationstraining, 125 ccm: 1. Daniel Pedrosa (Sp), Honda, 2:14,991 (147,956 km/h). 2. Mirko Giansanti (It), Aprilia, 0,074 zurück. 3. Masao Azuma (Jap), Honda, 0,097. 4. Andrea Dovizioso (It), Honda, 0,416. 5. Steve Jenkner (De), Aprilia, 0,789. 6. Mika Kallio (Fi), KTM, 0,960. Ferner: 8. Alex De Angelis (San Marino), Aprilia, 1,121. 12. Pablo Nieto (Sp), Aprilia, 1,409. 17. Thomas Lüthi (Sz), Honda, 1,824. - 33 Fahrer im Training.
250 ccm: 1. Toni Elias (Sp), Aprilia, 2:08,263 (155,717 km/h). 2. Manuel Poggiali (San Marino), Aprilia, 0,925. 3. Randy de Puniet (Fr), Aprilia, 1,090. 4. Sebastian Porto (Arg), Honda, 1,144. 5. Fonsi Nieto (Sp), Aprilia, 1,650. 6. Franco Battaini (It), Aprilia, 1,687. 7. Roberto Rolfo (It), Honda, 1,968. - 27 Fahrer im Training.
MotoGP: 1. Valentino Rossi (It), Honda, 2:03,516 (161,702 km/h). 2. Makoto Tamada (Jap), Honda, 0,214. 3. Max Biaggi (It), Honda, 0,626. 4. Loris Capirossi (It), Ducati, 0,643. 5. Tohru Ukawa (Jap), Honda, 0,805. 6. Sete Gibernau (Sp), Honda, 1,065. - 24 Fahrer im Training.

SPORT IN KÜRZE

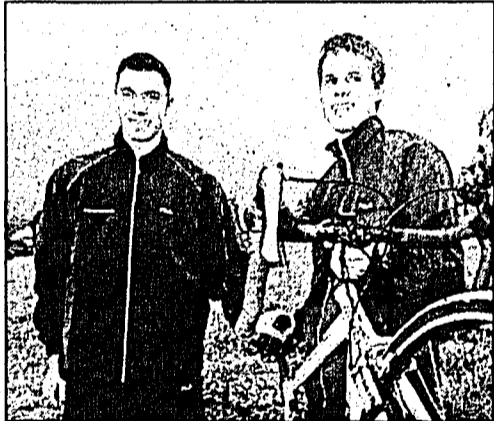
Niederlage für Gerber bei Saisondebüt

EISHOCKEY - Der letztjährige Stanley-Cup-Finalist Anaheim Mighty Ducks verlor auch das zweite Spiel, diesmal mit Martin Gerber im Tor. 24 Stunden nach der 1:4-Niederlage in Dallas unterlagen die Kalifornier bei den Nashville Predators 1:3. Gerber wehrte 23 Schüsse ab. Ein erfolgreiches Comeback feierte Dominik Hasek im Tor der Detroit Red Wings mit dem 3:2-Erfolg gegen die Los Angeles Kings. Das Siegtor von Steve Yzerman fiel erst 1,7 Sekunden vor Ende der Partie. Der 38-jährige Hasek wehrte 21 Schüsse ab.

National Hockey League

Nashville Predators - Anaheim Mighty Ducks (mit Gerber/23 Saves) 3:1. Edmonton Oilers - San Jose Sharks 5:2. Washington Capitals - New York Islanders 6:1. Philadelphia Flyers - Buffalo Sabres 2:0. Ottawa Senators - Montreal Canadiens 5:2. Atlanta Thrashers - Columbus Blue Jackets 2:1. Detroit Red Wings - Los Angeles Kings 3:2. Florida Panthers - Carolina Hurricanes 3:1. Vancouver Canucks - Calgary Flames 4:1.

Liechtensteiner nicht im Ziel



RAD - An der Rad-WM im kanadischen Hamilton konnten sich die Liechtensteiner Starter René Marxer und Christian Frommelt (im Bild v.l.) nicht wie gewünscht in Szene setzen. Marxer musste nach vier Runden und 50 absolvierten Kilometern mit Magenproblemen aufgeben. Bereits im Vorfeld hatte er mit einer Erkältung zu kämpfen. Der zweite Starter Christian Frommelt absolvierte die ersten 125 km im Feld. Nach einigen Angriffen und als das Tempo verschärft wurde, konnte Frommelt den Anschluss nicht halten und fiel zurück. Gemeinsam mit dem Kanadier Martin Gilbert wurde er zwei Runden vor Schluss bei Kilometer 148 von der Rennkommission aus dem Rennen genommen, da diese aufgrund des hohen Rückstands die Gefahr sahen, die beiden Fahrer könnten überundet werden.

Meisterschaft NLA 11. Runde

Basel - Davos 4:1 (2:1, 2:0, 0:0), Bern - Lausanne 3:1 (3:0, 0:0, 0:1), Fribourg - Ambri 4:2 (2:1, 1:0, 1:1), Genf-Servette - Langnau 3:1 (0:1, 1:0, 2:0), Zug - Lugano 5:2 (1:1, 1:1, 3:0).

1. Lugano	11	49:28	19
2. Bern	11	46:25	19
3. ZSC Lions	12	33:31	16
4. Fribourg	10	40:29	12
5. Kloten	11	37:28	12
6. Genf-Servette	11	36:29	12
7. Davos	12	31:34	10
8. Rapperswil-Jona	10	30:33	8
9. Zug	10	22:36	8
10. Ambri	10	31:31	7
11. Lausanne	10	27:32	7
12. Basel	11	25:51	6
13. Langnau	11	31:51	4

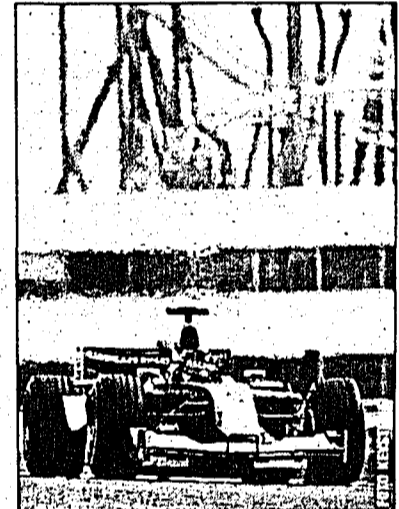
Schumi stapelt tief

Jarno Trulli war im ersten Qualifying der Schnellste

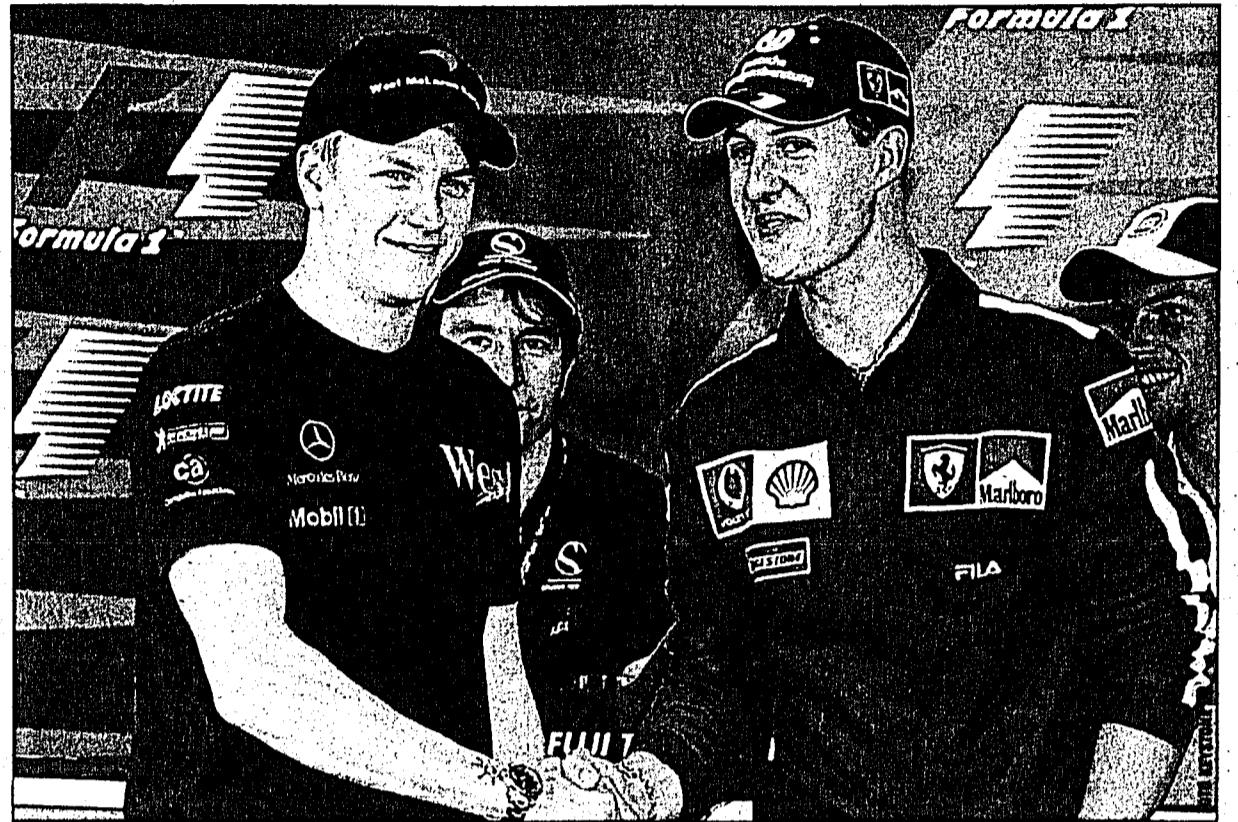
SUZUKA - Renault-Pilot Jarno Trulli war im ersten Qualifying für den Grand Prix von Japan in Suzuka der Schnellste. Der Italiener setzte sich knapp vor Ralf Schumacher im Williams-BMW durch. Im Duell der Titelaspiranten hatte Michael Schumacher die Nase vorne: Der WM-Leader lag als Dritter zwei Ränge vor Kimi Räikkönen.

Alles spricht für Michael Schumacher, doch der Weltmeister stapelt vor der Entscheidung in Suzuka tief. «Auch wenn Ihr diesen Freitag wichtig nehmt, für mich war das ein ganz normaler Freitag», meinte Schumacher nach dem ersten Qualifying zum Grand Prix von Japan am Sonntag (Start: 7:30 Uhr). Weder die «Formel-1-Propheten», die den Ferrari-Star schon als erneuten Weltmeister sehen, noch das gute Ergebnis des ersten Einzelzeitfahrens war für den Deutschen von besonderer Bedeutung: «Ich konzentriere mich auf das Wesentliche.»

Einem Kommentar zu Räikkönens Auftritt wich «Verdrängungskünstler» Schumacher aus: «Ich brauche seine Leistung nicht zu be-



Heinz-Harald Frentzen fuhr im ersten Training auf den zwölften Platz.



Shakehands vor dem grossen Finale: Aussenseiter Kimi Räikkönen und Titelfavorit Michael Schumacher.

urteilen. Er hat die gesamte Saison gezeigt, dass er konstant gut fahren kann.» Räikkönen schöpfte aus dem knappen Rückstand Hoffnung: «Unser Abstand zur Konkurrenz ist geringer als sonst an einem Freitag.»

Sauber durfte zufrieden sein

Sauber durfte mit dem ersten Training zufrieden sein. Nick Heidfeld wurde Zehnter, Heinz-Harald Frentzen Zwölfter. Jaguar und BAR, Saubers direkte Konkurrenten im Ringen um Platz 5, brachten nur je einen Fahrer im Mittelfeld unter, nämlich Mark Webber (9.) und Takuma Sato (11.). Der Japaner ersetzte Jacques Villeneuve, der auf das Saisonfinale verzichtete, nachdem ihm eröffnet worden war, dass er für 2004 keinen neuen Vertrag erhalten und durch Sato ersetzt werde.

Die Fahrer der vier Spitzenteams

klassierten sich innerhalb von neun Zehntelsekunden auf den Plätzen 1 bis 8. Das war zu erwarten gewesen. Die Bestzeit durch Jarno Trulli bedeutete hingegen ebenso eine Überraschung wie der zweite Platz für Ralf Schumacher.

Kimi braucht sehr viel Glück

Die Startplätze für das letzte Rennen der Saison werden zwar erst am Samstag vergeben, aber das Ergebnis vom Freitag lässt darauf schliessen, dass Schumacher und Räikkönen mit nahezu gleichwertigem Material unterwegs sind. Der Finne wird dennoch viel Glück brauchen, um Weltmeister zu werden. Selbst wenn er gewinnt, genügt Schumacher ein Punkt zum Titel, seinem sechsten. Am Sonntag ist auch noch die Entscheidung um die WM der Konstrukteure fällig.

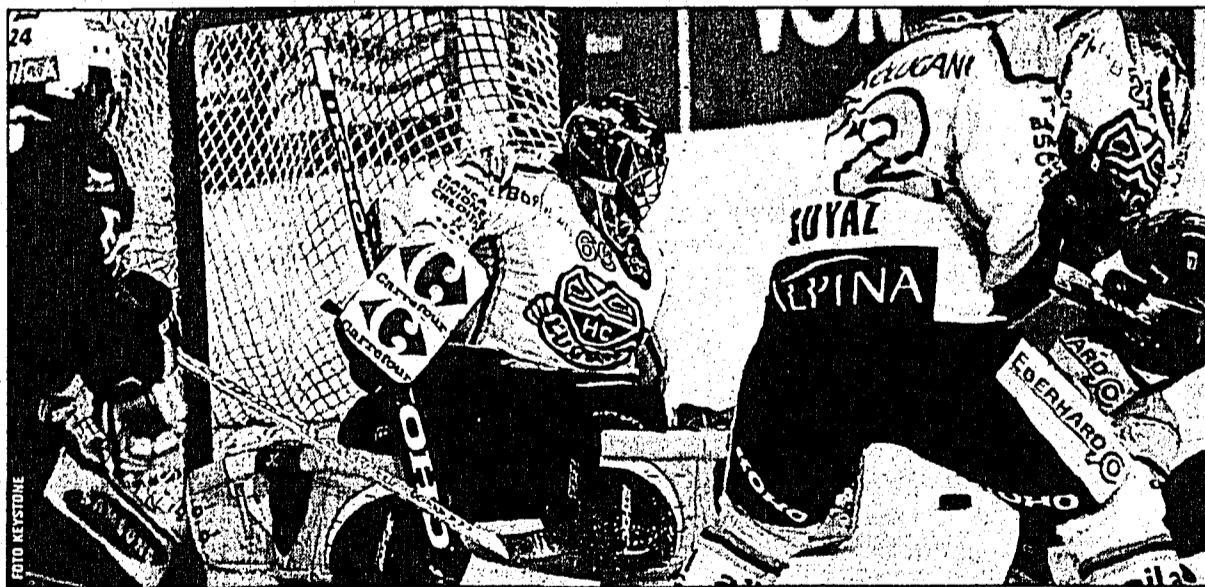
Ferrari führt mit 147 Punkten vor BMW-Williams mit 144.

Heidfeld und Frentzen sind zum letzten Mal für das Sauber-Team im Einsatz; ihre Nachfolger sind Giancarlo Fisichella und Felipe Massa. Im Hinblick auf das Einzelzeitfahren vom Samstag herrscht bei Sauber Zuversicht: «Im freien Training am Vormittag konzentrierten wir uns weitgehend auf die Abstimmung des Autos für das Rennen», sagte Heidfeld. «Trotzdem war ich im Qualifying mit dem Setup zufrieden. Das Übersteuern in schnellen Kurven werden wir noch zu eliminieren wissen.»

Frentzen stiess ins gleiche Horn: «Ich freue mich sehr auf das Rennen auf meiner Lieblingsstrecke und hoffe, mich bei Sauber mit einem Punktgewinn bedanken zu können.»

Zug stoppt Luganos Erfolgsserie

Der HC Davos blamiert sich in Basel



Der HC Lugano ging am 11. Spieltag zum ersten Mal in dieser Saison als Verlierer vom Eis.

ZUG - Ausgerechnet der schlecht gestartete EV Zug beendete in der 11. NLA-Runde mit dem 5:2-Sieg die Ungeschlagenheit von Meister Lugano. Bern kam gegen Lausanne zu einem wenig spektakulären 3:1 und rückte punktmässig zu den Tessinern auf.

Basel kam gegen das Davos, das nach der Freigabe für den Kanadier Lanny Bohonos nur mit einem Ausländer antrat, nach drei Niederlagen in Serie endlich zum dritten Saisonserfolg. Damit gab der Aufsteiger den letzten Ranglistenplatz an die SCL Tigers ab, die in Genf

eine 1:3-Niederlage kassierten. Servettes Amerikaner Brett Hauer erzielte dabei als 38. Verteidiger seit Playoff-Einführung einen NLA-Hattrick. Fribourg machte mit dem 4:2-Erfolg gegen Ambri-Piotta die makellose Bilanz der Heimteams komplett und verdrängte die Kloten-Flyers von der vierten Position.

HCD ohne Weibel blamiert

Ohne Rückhalt Lars Weibel und mit dem formschwachen Josef Marha als einzigem Ausländer erlebte der HC Davos bei der 1:4-Niederlage gegen Aufsteiger Basel den vorläufigen Tiefpunkt in der

grössten Krise der Ära Del Curto. Als ob die Bündner nicht schon genug Sorgen hätten, mussten sie am Freitagmorgen von einer Ellbogenverletzung ihres Stammkeepers Weibel erfahren. Weibel wurde noch gestern operiert und fällt für unbestimmte Zeit aus. Der kurzfristig von Olten ausgeliehene Patrick Kucera wehrte sich nach Kräften, war am Debakel aber mitschuldig.

Wesentlichen Anteil am Sieg des Aussenseiters hatte Laurent Müller. Der Flügel kam erstmals seit einer Himerschütterung zum Einsatz, erzielte den Gewinner und bereitete den vierten Treffer vor.

Lüthi - Sturz ohne Folgen

MOTORRAD - Thomas Lüthi hat im ersten Qualifikationstraining zum GP Malaysia in Sepang den 17. Platz erreicht. Auf die Trainingsbestzeit des spanischen WM-Leaders Daniel Pedrosa verlor der Berner 125-ccm-Fahrer rund 1,8 Sekunden.

Seine schnellste Runde fuhr der 17-jährige Lüthi (fast) in gewohnter Manier ganz zuletzt im Training. «Ich folgte dem Finnen Kallio auf Biegen und Brechen, stand wohl dreimal quer und produzierte mehrmals fast einen Highsider», beschrieb der Berner seine risikoreiche Fahrt, für die er mit Rang 17 eher schlecht belohnt wurde.

Doch Lüthi wusste den Grund: «Mitte Training habe ich auf härtere Reifen gewechselt, was sich nicht auszahlte.» Fürs heutige Abschlussstraining wird Lüthi nochmals einen anderen Pneu verwenden. Dass der Honda-Motor gut läuft, zeigte sich auch in Sepang, wo der WM-14. am Freitag mit 218,5 Stundenkilometern die Spitzengeschwindigkeit aufstellte.

Noch im freien Training am Morgen war Lüthi auf nasser Piste in einer Erstgang-Passage gestürzt, doch der Highsider blieb glücklicherweise ohne Verletzungsfolge.

In der Viertelliter-Klasse markierte der Spanier Toni Elias Bestzeit, das erste Moto-GP-Training beherrschte einmal mehr Fast-Weltmeister Valentino Rossi (It).